

Geier-Redaktion c/o FS I/1 · Kármánstr. 7 · 52062 Aachen · geier@fsmpi.rwth-aachen.de · https://www.fsmpi.rwth-aachen.de/ Veröffentlicht unter Creative Commons 3.0 BY-NC-SA Deutschland - https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/ AutorInnen: Sebastian Arnold, Lars Beckers (ViSdP), Konstantin Kotenko, Martin Bellgardt, Arno Schmetz, Robin Sonnabend, Moritz Holtz

 $+++\cdot 916606\cdot +++\cdot das\cdot stueck\cdot zerfaellt\cdot +++\cdot du\cdot hast\cdot dir\cdot zwei\cdot auf\cdot einmal\cdot genommen\cdot +++\cdot dein\cdot fruehstueck\cdot ist\cdot auf\cdot dir\cdot zwei\cdot auf\cdot einmal\cdot genommen\cdot +++\cdot dein\cdot fruehstueck\cdot ist\cdot auf\cdot einmal\cdot genommen\cdot +++\cdot dein\cdot fruehstueck\cdot einmal\cdot genommen\cdot +++\cdot dein\cdot fruehstueck\cdot einmal\cdot genommen\cdot einmal\cdot$ $\texttt{dem} \cdot \texttt{neusten} \cdot \texttt{stand} \cdot + + + \cdot \texttt{nach} \cdot \texttt{aussen} \cdot \texttt{sieht} \cdot \texttt{das} \cdot \texttt{sehr} \cdot \texttt{schoen} \cdot \texttt{aus} \cdot + + + \cdot \texttt{vorlaeufig} \cdot \texttt{final}, \\ \texttt{version} \cdot 5 \cdot + + + \cdot \texttt{ich} \cdot \texttt{habe} \cdot \texttt{sehr} \cdot \texttt{schoen} \cdot \texttt{aus} \cdot + + + \cdot \texttt{vorlaeufig} \cdot \texttt{final}, \\ \texttt{version} \cdot 5 \cdot + + + \cdot \texttt{ich} \cdot \texttt{habe} \cdot \texttt{sehr} \cdot \texttt{schoen} \cdot \texttt{aus} \cdot + + + \cdot \texttt{vorlaeufig} \cdot \texttt{final}, \\ \texttt{version} \cdot 5 \cdot + + + \cdot \texttt{ich} \cdot \texttt{habe} \cdot \texttt{sehr} \cdot \texttt{schoen} \cdot \texttt{aus} \cdot + + + \cdot \texttt{vorlaeufig} \cdot \texttt{final}, \\ \texttt{version} \cdot 5 \cdot + + + \cdot \texttt{ich} \cdot \texttt{habe} \cdot \texttt{sehr} \cdot \texttt{schoen} \cdot \texttt{aus} \cdot + + + \cdot \texttt{vorlaeufig} \cdot \texttt{final}, \\ \texttt{version} \cdot 5 \cdot + + + \cdot \texttt{ich} \cdot \texttt{habe} \cdot \texttt{sehr} \cdot \texttt{schoen} \cdot \texttt{aus} \cdot + + + \cdot \texttt{vorlaeufig} \cdot \texttt{final}, \\ \texttt{version} \cdot 5 \cdot + + + \cdot \texttt{ich} \cdot \texttt{habe} \cdot \texttt{sehr} \cdot \texttt{schoen} \cdot \texttt{aus} \cdot + + + \cdot \texttt{vorlaeufig} \cdot \texttt{schoen} \cdot \texttt{sc$ $iebzig \cdot stunden, \cdot wieviel \cdot hast \cdot du \cdot + + + \cdot ich \cdot finde \cdot die \cdot vorstellung, \cdot wie \cdot du \cdot sitzt \cdot und \cdot f5 \cdot drueckst, \cdot aber \cdot lustiger$ $\cdot + + + \cdot ca. \cdot 290 \cdot anmeldungen \cdot - \cdot schoen \cdot waers \cdot + + + \cdot aus \cdot den \cdot kuehlschraenken \cdot muessen \cdot wir \cdot nicht \cdot fluechten, \cdot da \cdot sind \cdot kuehlschraenken \cdot muessen \cdot wir \cdot nicht \cdot fluechten, \cdot da \cdot sind \cdot kuehlschraenken \cdot muessen \cdot wir \cdot nicht \cdot fluechten, \cdot da \cdot sind \cdot kuehlschraenken \cdot muessen \cdot wir \cdot nicht \cdot fluechten, \cdot da \cdot sind \cdot kuehlschraenken \cdot muessen \cdot wir \cdot nicht \cdot fluechten, \cdot da \cdot sind \cdot kuehlschraenken \cdot muessen \cdot wir \cdot nicht \cdot fluechten, \cdot da \cdot sind \cdot kuehlschraenken \cdot muessen \cdot wir \cdot nicht \cdot fluechten, \cdot da \cdot sind \cdot kuehlschraenken \cdot muessen \cdot wir \cdot nicht \cdot fluechten, \cdot da \cdot sind \cdot kuehlschraenken \cdot muessen \cdot wir \cdot nicht \cdot fluechten, \cdot da \cdot sind \cdot kuehlschraenken \cdot muessen \cdot wir \cdot nicht \cdot fluechten, \cdot da \cdot sind \cdot kuehlschraenken \cdot muessen \cdot wir \cdot nicht \cdot fluechten, \cdot da \cdot sind \cdot kuehlschraenken \cdot muessen \cdot wir \cdot nicht \cdot fluechten, \cdot da \cdot sind \cdot kuehlschraenken \cdot muessen \cdot wir \cdot nicht \cdot fluechten, \cdot da \cdot sind \cdot kuehlschraenken \cdot muessen \cdot wir \cdot nicht \cdot fluechten \cdot muessen \cdot muessen \cdot muessen \cdot wir \cdot nicht \cdot fluechten \cdot muessen \cdot muessen$ $\verb|eine+teilnehmer++++ \cdot ausserdem \cdot sollen \cdot die \cdot leute \cdot ohnehin \cdot durch \cdot das \cdot fenster \cdot in \cdot den \cdot bauzaun \cdot springen \cdot +++ \cdot du \cdot station \cdot den \cdot bauzaun \cdot springen \cdot +++ \cdot du \cdot station \cdot den \cdot bauzaun \cdot springen \cdot +++ \cdot du \cdot station \cdot den \cdot bauzaun \cdot springen \cdot +++ \cdot du \cdot station \cdot den \cdot bauzaun \cdot springen \cdot +++ \cdot du \cdot station \cdot den \cdot bauzaun \cdot springen \cdot +++ \cdot du \cdot station \cdot den \cdot bauzaun \cdot springen \cdot +++ \cdot du \cdot station \cdot den \cdot bauzaun \cdot springen \cdot +++ \cdot du \cdot station \cdot den \cdot bauzaun \cdot springen \cdot +++ \cdot du \cdot station \cdot den \cdot bauzaun \cdot springen \cdot +++ \cdot du \cdot station \cdot den \cdot bauzaun \cdot springen \cdot +++ \cdot du \cdot station \cdot den \cdot bauzaun \cdot springen \cdot +++ \cdot du \cdot station \cdot den \cdot bauzaun \cdot springen \cdot +++ \cdot du \cdot station \cdot den \cdot bauzaun \cdot springen \cdot +++ \cdot du \cdot station \cdot den \cdot de$ $essen \cdot +++ \cdot das \cdot ist \cdot eine \cdot wahl, \cdot natuerlich \cdot haben \cdot die \cdot studis \cdot eine \cdot wahl \cdot +++ \cdot ha \cdot ha \cdot ha \cdot ha \cdot ha \cdot +++ \cdot das \cdot ist \cdot abgelauf$ $\texttt{en, } \cdot \texttt{das} \cdot \texttt{darfst} \cdot \texttt{du} \cdot \texttt{nicht} \cdot \texttt{lesen} \cdot \texttt{+++} \cdot \texttt{unfallopfern} \cdot \texttt{ist} \cdot \texttt{zu} \cdot \texttt{helfen} \cdot \texttt{+++} \cdot \texttt{das} \cdot \texttt{ist} \cdot \texttt{abgelaufen} \cdot \texttt{+++} \cdot \texttt{ueber} \cdot \texttt{die} \cdot \texttt{zkk} \cdot \texttt{mach}$ $\texttt{t} \cdot \texttt{man} \cdot \texttt{keine} \cdot \texttt{scherze}, \cdot \texttt{sonst} \cdot \texttt{hat} \cdot \texttt{man} \cdot \texttt{eine} \cdot \texttt{+++} \cdot \texttt{ein} \cdot \texttt{geier} \cdot \texttt{zum} \cdot \texttt{selber} \cdot \texttt{schreiben} \cdot \texttt{+++} \cdot \texttt{das} \cdot \texttt{sind} \cdot \texttt{ordnungen} \cdot \texttt{--mit} \cdot \texttt{man} \cdot$ $the \texttt{matik} \cdot kannst \cdot du \cdot da \cdot \texttt{nicht} \cdot kommen \cdot + + + \cdot aber \cdot wenn \cdot du \cdot \texttt{gleichzeitig} \cdot \texttt{mit} \cdot \texttt{ordnungen} \cdot kommet, \cdot komme \cdot \texttt{ich} \cdot \texttt{mit} \cdot \texttt{mathe}$ $\verb|matik\cdot an\cdot +++\cdot twitch\cdot plays\cdot bundesgerichtshof\cdot +++\cdot eine\cdot hoeher\cdot gelegte\cdot frage: \cdot spielt\cdot ihr\cdot gerade\cdot oder\cdot diskutie$ $\texttt{rt} \cdot \texttt{ihr} \cdot \texttt{das} \cdot \texttt{spiel?} \cdot \texttt{+++} \cdot \texttt{die} \cdot \texttt{gesetze} \cdot \texttt{der} \cdot \texttt{bundesrepublik} \cdot \texttt{deutschland} \cdot \texttt{gelten} \cdot \texttt{waehrend} \cdot \texttt{des} \cdot \texttt{spiels} \cdot \texttt{weiterhin} \cdot \texttt{+++} \cdot \texttt{die} \cdot \texttt{gesetze} \cdot \texttt{der} \cdot \texttt{bundesrepublik} \cdot \texttt{deutschland} \cdot \texttt{gelten} \cdot \texttt{waehrend} \cdot \texttt{des} \cdot \texttt{spiels} \cdot \texttt{weiterhin} \cdot \texttt{+++} \cdot \texttt{die} \cdot \texttt{gesetze} \cdot \texttt{der} \cdot \texttt{bundesrepublik} \cdot \texttt{deutschland} \cdot \texttt{gelten} \cdot \texttt{gelten} \cdot \texttt{des} \cdot \texttt{spiels} \cdot \texttt{weiterhin} \cdot \texttt{+++} \cdot \texttt{dee} \cdot \texttt{gesetze} \cdot \texttt{der} \cdot \texttt{dee} \cdot \texttt{d$ $\verb|wo\cdot steht\cdot das\cdot +++\cdot das\cdot sind\cdot hoehere\cdot ordnungen\cdot +++\cdot aber\cdot ich\cdot will\cdot doch\cdot dieses\cdot spiel\cdot gewinnen, \cdot das\cdot andere\cdot ist\cdot make the step of the$ $aus \cdot + + + \cdot da \cdot steht, \cdot es \cdot darf \cdot nichts \cdot schlimmeres \cdot als \cdot das \cdot spiel \cdot zu \cdot verlieren \cdot passieren \cdot + + + \cdot das \cdot gilt \cdot nur \cdot fuer \cdot steht \cdot das \cdot spiel \cdot zu \cdot verlieren \cdot passieren \cdot + + + \cdot das \cdot gilt \cdot nur \cdot fuer \cdot steht \cdot das \cdot spiel \cdot zu \cdot verlieren \cdot passieren \cdot + + + \cdot das \cdot gilt \cdot nur \cdot fuer \cdot steht \cdot das \cdot spiel \cdot zu \cdot verlieren \cdot passieren \cdot + + + \cdot das \cdot gilt \cdot nur \cdot fuer \cdot steht \cdot das \cdot spiel \cdot zu \cdot verlieren \cdot passieren \cdot + + + \cdot das \cdot gilt \cdot nur \cdot fuer \cdot steht \cdot das \cdot spiel \cdot zu \cdot verlieren \cdot passieren \cdot + + + \cdot das \cdot gilt \cdot nur \cdot fuer \cdot steht \cdot das \cdot spiel \cdot zu \cdot verlieren \cdot passieren \cdot + + + \cdot das \cdot gilt \cdot nur \cdot fuer \cdot steht \cdot das \cdot spiel \cdot zu \cdot verlieren \cdot passieren \cdot + + \cdot das \cdot gilt \cdot nur \cdot fuer \cdot steht \cdot das \cdot spiel \cdot zu \cdot verlieren \cdot das \cdot gilt \cdot nur \cdot fuer \cdot steht \cdot das \cdot gilt \cdot nur \cdot fuer \cdot steht \cdot das \cdot gilt \cdot nur \cdot fuer \cdot steht \cdot das \cdot gilt \cdot nur \cdot fuer \cdot$ $\texttt{rafen, \cdot das \cdot ist \cdot eine \cdot regel \cdot +++ \cdot eigentlich \cdot spielt \cdot die \cdot menschheit \cdot gerade \cdot dieses \cdot spiel \cdot +++ \cdot nimm \cdot die \cdot mal \cdot mit \cdot we}$ $\verb|nn\cdot du\cdot zum\cdot naechsten\cdot mal\cdot zum\cdot amt\cdot gehst\cdot und\cdot sag\cdot sie\cdot verstossen\cdot gegen\cdot regel\cdot 117\cdot +++\cdot syntaxfreie\cdot grammatik\cdot +++$

Re: Strahlungsmessung

Um mich da jetz τ ch mal einzuklinken: Die Aussagen meiner Vorredner sind natürlich nur dann für voll zu nehmen, wenn man sich der landläu φ gen Meinung anschließt, dass nukleare Waffen e ξ stieren. Die Dokumentation^a beweist aber das Gegenteil. Das erkennt man schon daran, dass sie drei Stunden lang ist^b. Eine Explosion wie die unten beschriebene ist also überhaupt noch nie vorgekommen, weil das gar nicht mögli χ st.

Ich würde sogar soweit gehen, dass in Tihange überhaupt kein Atomkraftwerk steht. Wie man in dieser Google-Streetview-Aufnahme sieht, hat man sich nicht mal die μ e gemacht, das Kraftwerk da ordentlich zu photoshoppen. Ein weiterer Hinweis ist der Name der Straße, die direkt an das vermeintliche "Kraftwerk" angrenzt. Dieser ist "Rue de la Justice", was nach meinen Kenntnissen "Straße der Gerechtigkeit" bedeutet, was wohl eine eindeutige Referenz auf Psalm 23:3 ist. Wie es der "Zufall" so will, ist Uran 233 eines der spaltbaren Isotope von Uran. Da wir ja alle wissen, dass in der Bibel aber alles gelogen ist, ist das wohl offensichtlich ein gut versteckter Hinweis des Städteplaners, dass um dieses "Kraftwerk" auch alles gelogen ist.

Besteht also gar kein Grund zur Beunruhigung? Doch! Denn man muss sich natürlich fragen, warum da so φ l gelogen wird und was stattdessen in der "Rue de la Justice" verborgen ist.

Um das "Kraftwerk" Tihange gibt es momentan so φ l Aufregung, dass wohl kaum einer daran zweifeln würde, dass es dort ein Kraftwerk gibt. Und das is τ ch schon die Antwor τ f Frage Nummer 1. Auf die Idee, dass es dort etwas geben könnte, was, würde es an die Öffentlichkeit geraten, für noch mehr Aufregung sorgen würde, kommt jetzt ja wohl keiner mehr. Aber zu Unrecht, denn ich sage euch, dass sich an genau dieser Stelle in Belgien die sagenumwobene Stadt Atlantis be φ ndet.

Die Stadt Atlantis wurde in Sagen zur Ablenkung immer wieder als untergegangen betitelt. Das ist aber lediglich der Tatsache geschuldet, dass gegen Ende des 3. Weltkrieges (euch wahrscheinlich bekannt als der 2. Weltkrieg, da der wahre 1. Weltkrieg vor de $\ddot{\rho}$ ffentlichkeit verschwiegen wurde) die Nazis die Stadt Atlantis zu einer Fabrik für ausgefeilte Nervengifte umgebaut haben, welche noch heute durch Flugzeuge in so genannten "Chemtrails" so gut wie jedem Menschen auf der Welt injiziert werden. Diese machen uns empfänglich für die Gedankenkont ρ lle der Nazis, welche von ihrem Hauptquartier auf der Rückseite vom Mond mittels Mik ρ wellen gesteuert wird. So werden Juden, Zigeuner, Afrikaner, sowie Kinder im Mutterleib von der Regierung umgebracht.

Ich kann euch nur raten euch das eine Lehre sein zu lassen. Eure Köpfe schützt ihr übrigens am besten mit einer dünnen Membran aus Aluminium. Ich wünsche euch noch einen gesunden Aufstieg in die fünfte Dimension.

Aluhut $Geier\ Martin^d$

a https://www.youtube.com/watch?v=sULjMjK5lCI

b Wenn es nicht wahr wäre, könnte man ja wohl keine so lange Dokumentation darüber machen

c http://tinyurl.com/aluhutmaps

d Im Original in einem Mailthread eurer Lieblinxfachschaft

Termine

- Mo, 28.03., 19[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschaftssitzung.
- Mi, 30.03., 19^{∞} Uhr, Fachschaft: Fachschaftssitzung.
- ∞ Di+Do 12–14 $^{\infty}$ Uhr, Fachschaft: Fachschaftssprechstunde.
- ∞ Dienstags, überall: 22^{∞} Uhr–Schrei.
- Fr, 01. April: Karfreitag (vorlesungsfrei).
- Sa, 02. April: Welt-Autismus-Tag, Int. Kinderbuchtag.
- a außerordentlich, wegen Ostern

Mailingliste der Woche

In dieser Kategorie stellt euch der **Geier** unregelmäßig Mailinglisten und Infos vor, die euren Studienalltag vielleicht ein bisschen bereichern können.

Unsere heutige Mailingliste der Woche a ist der Kulturevent-Verteiler... Achnee, Moment, hatten wir schon. Ähem.

...ist der Verteiler von Philosophie-Vorträgen^b. Über diese Mailingliste werdet über interessante Vorträge zu Ethik, Mensch und Gesellschaft benachrichtig – die Referent*innen stammen dabei von verschiedenen Unis und der Eintritt ist natürlich kostenfrei. Die Vorträge beschäftigen sich mit verschiedenen Themen, von "Ist Empathie mit Robotern moralisch relevant?" bis zu "Atheismus vor Darwin".

- $a\,\,$ Also. Der Woche bis zur nächsten Ausgabe. Sie kann schonmal länger als 7 Tage dauern.
- $b \quad \texttt{http://mailman.rwth-aachen.de/mailman/listinfo/kolloquium-philosophie} \\$
- c http://www.philosophie.rwth-aachen.de/aw/cms/home/themen/vortraege-und-veranstaltungen/~tno/kolloquium-philosophie/

Der Welt etwas sagen

Der **Geier** wird^a etwa alle zwei Wochen ve $\ddot{\rho}$ ffentlicht. Nur etwa, da ein **Geier** ve $\ddot{\rho}$ ffentlicht wird, wenn die Autoren genug zu sagen haben, um einen zu füllen. Wenn wir,^b wenig zu sagen haben, können wir nur weniger **Geier**, also auch weniger Comics als möglich ve $\ddot{\rho}$ ffentlichen. Da der **Geier** – wie allgemein bekannt – vor allem für den Comic gelesen wird, ist das sicher nicht in deinem Interesse.

Somit kannst du zwei Fliegen mit einer Klappe erschlagen cd: Der Welt etwas sagen und gleichzeitig mehr Comics lesen. Schreib den Artikel, χ ck ihn an geier@fsmpi.rwth-aachen.de oder komme zur Geiersitzung und schreib ihn hier.

 $Wie\text{-}hei\beta en\text{-}diese\text{-}Comics\text{-}eigentlich\text{-}\textbf{Geier}\ \rho bin$

- a im Durchschnitt
- b wie in den letzten Wochen als ich diesen Artikel geschrieben habe
- c $\,$ M $\eta {\rm phorisch}.$ Passend, wenn das Töten von Fliegen für dich positiv zu beurteilen ist.
- d Oder drei: TEXen lernt man auch
- e Dienstags ab 18 Uhr in der Kármánstr. 7; 3. Stock

Dem Mehrparteiensystem eine Mängeldiagnose

Am einem Wochenende vor nicht allzu langer Zeit fanden drei Landtagswahlen statt. Und es gab einige ungewöhnliche Ergebnisse. Unter anderem hatten diese Landtagswahlen wieder eine erhöhte Wahlbeteiligung, nachdem diese für Jahrzehnte monoton φ l. Ein g ρ ßer Teil dieser Neu- oder Wiederwähler hat sich für die AfD ent χ den. Das ist schade, da diese Partei φ le politische Inhalte vertritt, die weder sozial noch menschenfreundlich sind; beides sind Eigenschaften, die ich für gute Politik für nötig halte. Und doch haben diese Wähler sich so ent χ den.

Warum? Einfa χ st es, sie alle für Nazis zu halten. Sicherlich gilt das für einige, die vorher NPD gewählt haben und bei der AfD mehr Möglichkeiten sehen, aber nicht für alle. Logisch wäre es, wenn diese Menschen sich deren Wahlp ρ gramm durchgelesen htten und es so toll fanden, dass sie sie wählten. Aber so logi χ nhaltsbasiert wählen wenige. Warum also wählen Menschen vorher lieber keinen oder Sonstige, nun aber eine rechte Partei, die sich als "Alternative" bezeichnet? Weil sie sich vom Rest der Parteienlandschaft nicht vertreten fühlen. Ich denke, φ le dieser Wähler wollen den anderen Parteien (insbesondere denen, die sie vorher gewählt haben) ein Zeichen setzen, dass sie aus deren Sicht in den letzten Jahren keine wünschens— und wiederwahlwerte Politik umgesetzt hat.

Und warum sollte das verwundern? Was erwartet man nach Jahrzehnten Sozialabbau? Warum sollte bspw. ein seit Jahren arbeitsloser Mensch diese Politik gut φ nden? Oder jemand mit Arbeit, dem es sozial und wirtschaftlich kaum besser geht? Die Politik ist die Lenkung der Gesellschaft, und anscheinend hat die aktuelle Regierung nicht dafür gesorgt, diese Gesellschaft für diese Menschen, die wie jeder andere ein Recht auf ein ordentliches Leben haben, besser zu machen.

Natürlich wäre es schöner, wenn diese Wähler ihren $P\rho$ test durch eine andere Partei ausgedrückt htten. Also eine, die nicht nur anders ist, sondern auch für eine sozialere Gesellschaft steht. Die Linke würde mir dabei z.B. in den Kopf kommen, aber die steht anscheinend nicht genug für $P\rho$ test. Aber als Zeichen, dass die aktuelle Politik nicht in Ordnung ist, funktionier τ ch die AfD, solange sie nicht genug Stimmen bekommt, um selbst die Macht zu übernehmen und die Inhalte umzusetzen, für die sie stehen. So weit soll es aber nicht kommen. Es ist an der Zeit, das Zeichen zu verstehen und die Inhalte zu ändern. Nicht rechter zu werden. Bitte nicht unmenschlicher. Aber anders als aktuell allen Wählern eine Perspektive in den sich selbst als demokratisch bezeichnenden Parteien zu bieten.

- a nicht jeder war schon immer enttäuscht
- b App $\rho \xi$ mation finsterer Denkzettel
- c Neben ein paar eingetreuten ver $\nu {\rm nftigen}$
- d Und es is
rfgabe der Parteien, den Wählern zu erklären, warum die Af
D schlecht ist, nicht nur ${\bf dass}$ sie es ist.





